

Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 92. Donnerstag den 18. April 1867.

Inserate für die Osterfeiertage.

Wir benachrichtigen das verehrliche Publikum, daß In-
serate für die Samstagnummer bis heute Mittag
2 Uhr erbeten werden. Die Redaction.

Ausschreiben.

Die Handhabung der Verordnung über die
Befugnisse der Handelsreisenden und des
Hausirgesetzes betreffend.

In Folge vorgebrachter Beschwerden hat Königl. Regierung folgende Ver-
fügung erlassen:

Nach der Ministerial-Verordnung vom 18. März 1842 ist den Handels-
reisenden nur bei Fabrikanten, Gewerbetreibenden, Kaufleuten und Detaillisten
das Auffuchen von Waarenbestellungen auf Proben oder Muster gestattet, bei
Consumenten und Privaten jedoch unbedingt untersagt, mit alleiniger Aus-
nahme der Reisenden für Weinhandlungen, bezüglich deren diese Beschränkung
nicht stattfindet.

Diese Bestimmungen sind durch das Hausirgesetz vom 25. September 1862
nicht abgeändert. Eine auf Grund dieses Gesetzes ausgefertigte Hausir-Con-
cession berechtigt in keiner Weise zum Auffuchen von Waarenbestellungen, son-
dern nur zur Ausübung des Hausirhandels, welcher abweichend vom Ge-
schäftsbetriebe der Handelsreisenden, darin besteht, daß der Hausirer die Waare
selbst bei sich führt und beim Verkaufe sofort überliefert.

In dieser Einschränkung des Hausirhandels auf den Verkauf der Waaren,
die der Hausirer mit sich führt, was der Natur der Sache nach nur in ver-
hältnißmäßig geringen Quantitäten stattfinden und nie ein ganzes Waarenlager,
wie es der ansässige Kaufmann hat, umfassen kann, vielerlei Waaren sogar von
dem Hausirhandel völlig ausschließt, liegt die zum Schutze des stehenden Ge-
werbes erforderliche Begrenzung jenes Geschäftsbetriebs.

Das Auffuchen von Waarenbestellungen bei Consumenten und Privaten durch
Handelsreisende auf Grund eines Hausirscheins enthält eine strafbare Uebertre-
tung der bestehenden Gesetze.

Die Herren Bürgermeister und Landjäger werden hiervon mit dem Auftrage
in Kenntniß gesetzt, mit Strenge auf die Einhaltung dieser bestehenden Vor-
schriften zu achten und Contraventionen anzuzeigen.

Wiesbaden, den 13. April 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.

Nach.

Veranlagung der Gebäudesteuer betreffend

Für die Landgemeinden sind beispielsweise ausgefüllte Formularien hier-
her mitgetheilt worden. Jeden der Herren Bürgermeister der bezeichneten Ge-
meinden wird ein solches zum Gebrauche bei den Veranlagungsarbeiten mitge-
theilt. Es wird jedoch bemerkt, daß dieses Formular 2 Spalten weniger hat,

als die zur Ausfüllung bereits mitgetheilten, was bei der mündlichen Instruction schon erläutert worden ist.

Sodann wird Folgendes zur Beachtung bemerkt:

- A. Als Hausgärten sind nur solche anzusehen und in den Veranlagungs-Nachweisungen einzutragen, welche eine Größe von weniger als Einem preußischen Morgen haben. (1 nassauischer Morgen = 0,979 preuß. Morgen.) Größere Gärten sind nicht einzutragen.
- B. Bei Verzeichnung der zu einem ländlichen Gebäude gehörigen Grundstücke sind die dem Hauseigenthümer gehörigen Grundstücke anzugeben, welche vom Hause aus bewirthschaftet werden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben in der nämlichen oder in einer anderen Gemarkung liegen. Vorübergehend angepachtete Grundstücke kommen nicht in Betracht.
- C. Die Eintragung der Größen der Hofräumen, Hausgärten und zugehörigen Grundstücke kann in dem ortsüblichen Maaße erfolgen. Welches Maaß angegeben, ist jedoch auf dem Titelblatte zu vermerken.
- D. Nur die aus den Jahren 1853 bis 1862 ermittelten Miethen sind zu vermerken. Nur diese Miethen sollen beachtet werden, um die Veranlagung ganz gleichmäßig mit derjenigen der altpreussischen Landestheile zu bewirken.
- E. Wenn die Umfassungswände eines Gebäudes theils massiv, theils nicht massiv gebaut sind, so ist dieses nach Bruchtheilen oder Stockwerken anzugeben, z. B. erster Stock massiv, zweiter Stock Fachwerk, oder $\frac{2}{3}$ massiv, $\frac{1}{3}$ Fachwerk; ebenso bei den Dächern, z. B. $\frac{1}{2}$ Ziegeldach, $\frac{1}{2}$ Strohdach.
- F. Als Reinertrag der Besizung ist in Spalte 18 derjenige Ertrag anzugeben, welchen die Grundstücke bei der gewöhnlichen ortsüblichen Bewirthschaftung liefern, wenn von dem Werthe des Rohertrages an Erträgen zc. die Bestellungs- und Wirthschaftskosten abgezogen werden. Es kann sich hierbei in Ermangelung eines bestimmten Anhaltes nur um überschlägliche Angaben handeln.

Wiesbaden, den 11. April 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.
Rath.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. April l. J. Vormittags 10 Uhr lassen die Wittwe und Erben des verstorbenen Gastwirths Christian Blicher von Wiesbaden ihre in Schiersteiner und Frauensteiner Gemarkung belegenen Immobilien, bestehend in:

- a. einem in Schierstein an der von Wiesbaden in's Rheingau führenden Hauptstraße zwischen Ludwig Rudolf und Wilhelm Seipel belegenen zweistöckigen Wohnhause (Gasthaus zu den drei Kronen) mit zweistöckigem Hinterbau, Scheune, Hofraum und Garten, im Ganzen einen Flächengehalt von 41° 5' Mtrs. umfassend;
- b. einem in der besten Lage von Schierstein und Frauenstein befindlichen arrondirten Weinbergsgute von 16 Mg. 54° 15' Mtrs.;
- c. drei weiteren Weinbergen, zusammen 1 Mg. 77° 11' Mtrs. haltend;
- d. 33 Mg. 60° 93' Ackerland und
- e. 2 " 60° 48' Wiesen,

in dem Rathhause zu Schierstein abtheilungshalber freiwillig versteigern.

Die Versteigerungsbedingungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden, auch ist der Herr Bürgermeister Dreßler in Schierstein bereit, jede weitere Auskunft zu ertheilen.

Wiesbaden, den 15. April 1867.

Königl. Landoberschultheiserei.
S n e l l.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen die Wittwe und Erben des Johann Häuser dahier: Nr. 3342 des Stadtbuchs: ein zweistöckiges Wohnhaus, 26' lang 27' tief, mit einstöckiger Scheuer 30' lang 27' tief und Hofraum, belegen im Gemeindegäßchen zwischen Constantin Vanger und Gustav Birnbaum, gibt 15 $\frac{1}{4}$ fr. Grundzins-Annuität, in dem Rathhause dahier zum dritten Male versteigern lassen.
Wiesbaden, den 12. April 1867. Der Bürgermeister-Adjunkt.
1956 Coulin.

N o t i z e n.

Heute Donnerstag den 18. April, Nachmittags 3 Uhr:
Verpachtung von städtischen Grundstücken, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 89.)
Versteigerung von 4 Haufen Reiserholz und 46 Baumpfählen auf dem Steinlagerplatz der Frau Steinhauer Hahn Wittwe an der Emserstraße. (S. Tgbl. 90.)

13 Marktstrasse 13.

Gravir- & Guillochir-Anstalt, Steinschneiderei.

Zur Anfertigung von Trockenpressen für Amtssiegel und zum Selbststempeln des Briefpapiers und der Couverts, mit Wappen, Firmen und Devisen; sowie Firma- und Girostempel, Petschaste, Metall-Schilder, Schablonen, Gravüren in Stahl, Gold, Silber und Edelftein.

Engl. Petschaste mit guillochirter Platte u. sehr tiefen Buchstaben. Aecht heraldische und im mittelalterlichen Styl gehaltene Arbeiten für Wappen, Kirchensiegel und Schriften u. c. empfiehlt in kunstgerechter Ausführung

5438

Graveur **Hexamer.**

13 Marktstrasse 13.

Marionetten-Theater auf dem Schloßplatz; Donnerstag den 18. April:
Erste Vorstellung um 5 Uhr. Zweite Vorstellung um 8 Uhr Abends.
6263 Achtungsvoll **C. Steiner.**

Sonnenberg.

Ostermontag findet im Gasthaus zur goldenen Krone wohlbesetzte **Tanzmusik** statt, wozu freundlichst einladet **B. Noll.** 6420

Schierstein.

Am Ostermontag findet daselbst in den „Drei Kronen“ große **Tanzmusik** statt, wozu freundlichst einladet **A. Berges.** 6410

Ausgezeichnete Hochheimer Kunsthese, feinsten Heidelberger Kunstborschuß, Tafelrosinen, Corinthen, ächte türkische Zwetschen empfiehlt billigst **August Kadesch, Langgasse 2.** 6407

Feuerwehr.

Die Rettungsmannschaft für Menschen und Mobilien hat Donnerstag den 18. April d. J. Nachmittags präcis 4 Uhr mit vollständiger Ausrüstung an der Feuerwehr-Remise zur Abhaltung einer Probe zu erscheinen.

Nach den Strafbestimmungen der Feuerwehr- und Lösch-Ordnung wird ein Jeder, der ohne genügende Entschuldigung fehlt, mit einer Strafe von 1—3 fl. belegt.

Wiesbaden, den 15. April 1867.

Der Oberführer.

Pompiercorps.

Die Mannschaft der Steigerabtheilung wird hierdurch eingeladen, sich Donnerstag den 18. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr an dem Spritzenhause zur Abhaltung einer Uebung in Uniform einzufinden.

Der Commandant.

Männergesangsverein.

Oster-Montag den 22. April 1867 Abends 8 Uhr:

IV. Liedertafel mit Ball

im Saalbau Schirmer.

Anmeldungen bittet man bei den Herren **Franz Altstädter**, untere Webergasse, und **Carl Spitz**, Ecke der Gold- und Langgasse, zu machen.

146

Der Vorstand.

Männergesangsverein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe bei H. Schirmer.

146

Arbeiter-Bildungsverein.

Oster-Montag den 22. April Abends 8 Uhr:

Abendunterhaltung mit Ball.

Mitglieder zahlen 24 und Freunde des Vereins 36 kr. — Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand. 403

Neuer Weisberg.

Am Charfreitag und während den Osterfeiertagen

Restaurations

in den Sälen und auf den Terrassen.

342

Täglich frischer Waitrang.

Auf bevorstehende Feiertage bringe ich meine Wirthschaft in empfehlende Erinnerung.

Der Burgwirth in Sonnenberg. 6418

Markt 7.

401

Frisch eingetroffen: Rheinsalm, lebende Karpfen, Cablian, Döfsee-
Bander, Bärse, gewässerten Laberdan, Speckbündinge, Brathündinge,
Brathäringe, Kennaugen, Kieler Sprossen, Russischen und Elb-Caviar,
Anchovis &c. &c.

Bilderbücher,**Cigarren-Etuis,****Photographie-Albuns,****Portemonnaies,****Necessaires,****Brieftaschen &c.**zum **Fabrikpreis** bei**Gebr. Otto,**

Lithographie, Steindruckerei und Schreibmaterialien-Handlung,

Kirchgasse 20.

6416

Markt 7.

401

Frische Seezungen, Turbot &c.

Feinsten Vorschuß per Kumpf 1 fl. 10 kr., rein ausgelassenes Schweine-
schmalz, Melis, Rosinen, Corinthen, Mandeln, ausgezeichnete Eier-
gemüß'nudeln, sehr schöne Zwetschen, sowie alle sonstige Spezereiwaren
zu den billigsten Preisen empfiehlt **A. Kleber, Heidenberg 10.** 6417

Musikalien.

405

Um mit dem Reste der Musikalien-Viecen
(viele Gesangsnummern) aus unserer früheren Leih-
Anstalt zu räumen, offeriren wir dieselben zum
vierten Theile des Ladenpreises.

Buchhandlung von Jurany & Hensel.

Neue Tafelrosinen, Tafelmandeln und spanische Brünellen empfiehlt
billigst **J. C. Keiper, Michelsberg 6.** 6279

Zu verkaufen: ein gelernter Staat und mehrere Nothsehlchen. Zu er-
fragen in der Exped. 6174

Gebrauchte ächte Goldborden und Goldstickereien werden
angekauft von **Gerhard, Kirchhofsgasse 6.** 5275

Backstuten zu verkaufen Marktstraße 24. 4731

Ein gut erhaltener Flügel zu verkaufen. Näheres Expedition. 5425

Ein großer Bücherschrank zu verkaufen. Näheres Expedition. 5426

Kammerjäger Mandt wohnt Neugasse 5 im Hintergebäude und empfiehlt
sich im Vertilgen aller Arten Ungeziefer. 6214

Markt 7.

Frisch eingetroffen: Salm im Ausschnitt per Pfd. 1 fl. 20 fr. Bad-
fische (Makarelen) aus der Bahn per Pfd. 9 und 12 fr. 401

Chocolade von J. G. Hauswaldt in Magdeburg und
Thee in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigt
6393 J. C. Keiper, Michelsberg 6.

Raffinade per Pfd. 17 fr., Caffee per Pfd. 28 fr., Macaroni per Pfd.
20 fr., wirkliche Eiergemüßnudeln per Pfd. 16 fr., breite Nudeln per Pfd.
11 fr., reinstes Schweineeschmalz per Pfd. 22 fr., Schweizerkäse per Pfd.
27 fr., best raff. Petroleum per Schoppen 6 fr., Rüböl 13 fr., Lampenöl
14 fr., feinstes Salatöl 26 fr., Geringe per St. 4 fr. bei
6345 J. Haub, Mühlgasse.

Neue gut gearbeitete Möbel, als: Kommode, verschiedene Stühle, nußbau-
mene und tannene Bettstellen, Kleider- und Küchenschränke, Brandlisten,
Tische u. s. w., sind zu verkaufen Adelhaidsstraße 5. 6215

W. Sad, beedigter Leihhausmakler, Hafnergasse 10. 4980

Eingesandt.

Die Unterzeichneten, deren Söhne die Schirm'sche Handels- & Gewerbe-
schule dahier besuchen, erfüllen hiermit eine angenehme Pflicht, indem sie dem
Director der Anstalt, Herrn Lindner, sowie den sämtlichen vorzüglichen
Lehrern öffentlich ihren Dank für die große Sorgfalt aussprechen, die ihren
Kindern in diesem trefflich geleiteten Institute zu Theil wird.

Diejenigen von uns, die der Prüfung bewohnten, die am 11. d. Mts. in dem
Vocale der Anstalt, Dokheimerstraße 2c, abgehalten wurde, waren auf das An-
genehmste von den ganz vorzüglichen Leistungen der Schüler überrascht. In der
deutschen, lateinischen, französischen und englischen Sprache, dem kauf-
männischen Rechnen wurde mit einer aller Anerkennung werthen Raschheit
und Sicherheit von den sämtlichen Knaben geantwortet. In der Geschichte,
der Chemie, der Mathematik, der Buchhaltung und kaufmännischen
Correspondenz konnten wir nicht nur die hervorragenden Kenntnisse der
Schüler, sondern auch die ganz ausgezeichnete Befähigung der Lehrer für ihre
Fachgegenstände mit Vergnügen wahrnehmen.

Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, allen Eltern diese aus-
gezeichnete Anstalt auf das Beste zu empfehlen, und dies um so mehr, da
wir täglich an unsern Kindern die erfreuliche Wahrnehmung machen, daß mit
dem gründlichsten Unterrichte eine strenge und doch liebevolle Erziehung Hand
in Hand geht. Alle hier lebenden Ausländer möchten wir noch ganz besonders
auf diese Anstalt aufmerksam machen. Herr Lindner besitzt ein seltenes Ta-
lent, sich die Liebe und ungetheilteste Anhänglichkeit seiner Schüler jeden Alters
zu erwerben und ihnen dadurch das Lernen zum Vergnügen und zur Lust zu machen.

Wiesbaden, den 14. April 1867.

Fürstin Marie Tschawtschawadsé. Fürst A. Djordjadsé.
Staatsrath H. v. Lankenau. Bernhard Cohen (New-York).
David Rosenberg (Philadelphia). Mrs. K. R. Feinberg
(New-York). C. Zollmann. Baron von Wrede. Ph. Birk.
Gabriel Mayer (Philadelphia). Bernhard Mayer (New-York).

6374

Gottesdienst in der Synagoge.

Befachfest Vorabend	Anfang 6 ³ / ₄ Uhr.
" Morgen	8 ¹ / ₂ "
" " Predigt	9 ¹ / ₂ "
" Abend	8 "
Festwoche Morgen	6 ¹ / ₂ "

Marktberichte.

Wiesbaden, den 17. April. Auf dem heutigen Feuchtmart wurde zu folgenden Preisen verkauft: Rother Weizen (160 Pfd.) 12 fl. 30 kr. bis — fl. — kr.
Säfer (100 Pfd.) 4 fl. 50 kr. bis 5 fl. — kr.

Mainz, 16. April. (Fruchtmart.) Auf dem heutigen Markte wurde zu folgenden Durchschnittspreisen verkauft: Weizen (200 Pfd.) 16 fl. 15 kr., Korn (180 Pfd.) 11 fl. 52 kr., Gerste (160 Pfd.) 11 fl. 30 kr., Hafer (120 Pfd.) 5 fl. 35 kr.

Verlosungen.

Frankfurt, 16. April. Bei der heute fortgesetzten Ziehung 6. Klasse 151. Frankfurter Stadlotterie fielen auf No. 9586, 15789 und 20508 je 1000 fl.

Tages-Kalender.

Die Königliche Landesbibliothek
(im dritten Stock)

ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr.

Die Bildergalerie (Parterre)

ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vormittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Heute Donnerstag den 18. April.

Die Herzoglichen Wintergärten zu Dieblich sind von 2-5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Curiaal zu Wiesbaden.

Nachmittags 3 Uhr: Concert, ausgeführt von der Capelle des 80. Infanterie-Regiments.

Feuerwehr.

Nachmittags 4 Uhr: Probe der Rettungsmannschaft für Menschen und Mobilien, an dem Feuerwehrhause.

Nachmittags 5 Uhr: Probe der Steigerabtheilung des Pompierscorps, an dem Feuerwehrhause.

Allgemeiner Vorschuss-, Unterstützungs- u. Spar-Cassen-Verein.

Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung im Hotel Gieß.

Männergesangsverein.

Abends 8 Uhr: Probe bei H. Schirmer. Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8 1/2 Uhr: Deutscher und französischer Unterricht.

Turnverein.

Abends 9 Uhr: Gesang.

Tägliche Posten vom 1. Aug.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6²⁰, 11¹⁰. Morgens 7⁰⁵, 10, 11²⁰.
Nachm. 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵, 10¹⁰.

Kirchberg, Idstein, Camberg (Eisenbahn).

Nachmittags 5²⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Ditz (Eisenbahn).

Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eisenbahn).

Nachmittags 5¹⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).

Morg. 7⁴⁵. Brief- u. Nachm. 2⁴⁰. Brief- u. Nachm. 3. Fahrpost. Nachm. 6²⁰. Fahrpost.

Morg. 11¹⁵. Briefpost. Morg. 11¹⁵. Briefpost.

Nachm. 5. Briefpost. Nachm. 9. Briefpost.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais). Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.

Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.

Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 3⁰, 5⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 2⁴⁵, 6²⁵, 9¹⁵.

Dampfschiff-Verbindung zwischen den Station Rüdesheim und der Station Dingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn. Verbindung mit der Rheinischen Bahn Coblenz, Köln u. über die feste Rheinbrücke bei Coblenz.

Lanuss-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁴⁵, 12¹⁵.

Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵, 5⁰⁵, 6³⁰, 8⁰⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 10, 11²⁵.

Nachmittags 1, 3¹⁰, 4³⁰, 5¹⁵, 8, 10¹⁰.

*) Schnellzüge.

Frankfurt, 16. April.

Bischofen	9 fl. 44	— 46	fr.	Amsterdam 100 1/2 G.
Holl. 10 fl. - Stücke	9	51	— 53	Berlin 106 1/2 B.
20 Fres. - Stücke	9	26 1/2	— 27 1/2	Cöln 105 1/2 B.
Russ. Imperiales	9	44	— 46	Hamburg 88 1/2 B.
Preuss. Friedr. d'or	9	56 1/2	— 57 1/2	Leipzig 104 7/8 G.
Dulaten	5	34	— 36	London 118 3/4 1/2 b.
Engl. Sovereigns	11	51	— 55	Paris 94 3/4 5/8 b.
Preuss. Cassenscheine	1	44 7/8	— 45 1/8	Wien 89 3/4 7/8 b.
Dollars in Gold	2	27 1/2	— 28 1/2	Disconto 8 1/2 G.

Dierbet zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(1. Beilage zu No. 92.)

18. April 1867

Die evangelische Gemeinde **Garbenheim** bei Wehlar ist am 17. October v. J. mit einer verheerenden Feuersbrunst heimgesucht worden, durch welche nicht allein etwa die Hälfte ihrer Glieder, Haus und Hof, sondern auch sie selbst ihre Kirche mit Glocken und Orgel und sämtliche Pfarrgebäude verloren hat.

Ohne eigne Mittel, diesen Verlust wieder zu ersetzen, sieht die arme Gemeinde ihren Fortbestand in Frage gestellt, wenn ihr nicht die evangelische Christenheit fern und nah mit kräftiger Hülfe beispringt. Von ihrem Presbyterium zur Mithülfe aufgefordert, sind wir überzeugt, daß die Glieder unserer Gemeinde zum Wiederaufbau der eingäscherten Kirche zu Garbenheim beitragen werden, was irgend in ihren Kräften steht, da wir selbst erfahren haben, wie hart und schmerzlich der Schlag ist, der die dortige Gemeinde betroffen hat und wie wohl in solchen Fällen jeder Beweis opferwilliger Liebe thut, und zweifeln darum nicht, daß unser Beschluß nach **jämmtlichen** Gottesdiensten am bevorstehenden **Charfreitage** für den Garbenheimer Kirchbau eine Collecte zu erheben die allgemeine Billigung finden wird.

Mögen Alle durch die Freude an dem schönen Gotteshaus, welches uns die Gnade Gottes an die Stelle des durch den Brand verlorenen geschenkt hat und mehr noch durch die Erinnerung an das große Opfer zu unserem Heile, welches wir am Charfreitag in demselben feiern dürfen, bestimmt werden, als fröhliche Geber ein ihrem Vermögen entsprechendes Opfer der Liebe für Garbenheim darzubringen.

Der evangelische Kirchenvorstand.

Eibach.

Feinsten Biscuit-Vorschuss, Melis,
Stampfmelis, Mandeln, Rosinen, Corinthen, Citronat, Orangeat
und beste Kunsthefe empfiehlt zu den billigsten Preisen
6233 **Joh. Adrian, Marktstraße 36.**

Unterrichts- & Erziehungsanstalt für Mädchen
von **S. & Cl. Wirtzfeld** in Wiesbaden. 6373

Das Sommer-Semester beginnt in unserer Anstalt mit dem 2. Mai. —
Anmeldungen werden erbeten in dem Locale der Anstalt, Schwalbacherstraße 19.

Feinsten Vorschuss 00, Mandeln, Rosinen, Corinthen, Orangeat und
Citronat, sowie beste Ciergemüß- und Suppen-Rudeln, süße Bomb.
Zwetschen, Brünellen, Kirichen und Mirabellen empfiehlt
6378 **J. Chr. Glücklich, Kirchhofsgasse 6.**

Frischer Rheinsalm, 6234
geräucherter Rheinlachs
eingetroffen bei **Joh. Adrian, Marktstraße 36.**

Ein **Schreinerlarrnchen** wird verkauft Friedrichstraße 28. 6354

Feinsten Vorschuß, 6398

prima Schmelzbutter und Schmalz, Rosinen, Corinthen, Sultanini, Tafel- und Kranzfeigen, Muscat-Datteln, Mandeln, Citronat und Orangeat, Messina-Orangen und Citronen, gestoßene Raffinade, Ceylon und Java-Zimmt, sowie

frische Kunsthefe
empfehlte **A. Schirg**, Schillerplatz 2.

Osterhasen und -Eier von Zucker, Tragant, Chokolade, Biscuit und Caramel empfiehlt

6393 **Conditor Gottlieb**, Langgasse 17.

Photographien des Herrn Polizeidirector von Rößler, in Visitenkarten à 24 fr., in Cabinetsform à 48 fr., große Brustbilder à 1 fl. 30 fr. bei

E. Hering, Photograph. 6398

Wein Wein-Lager in Flaschen, in- und ausländische, weiße und rothe, moussirende, Johannisbeeren- und Stachelbeeren-Wein empfehle für die Feiertage bestens.

6380 **Heinr. Wald**, Ecke der Nero- u. Röderstraße 41.

Von heute an **Lagerbier** aus der Breh'schen Actienbrauerei in Mainz stets auf Lager in kleinen und großen Gebinden bei

A. Momberger, Moritzstraße 7.

Auch werden Bestellungen angenommen bei Kupferschmied **Meier**, Häfnergasse 10. 6384



Das **Haus** Geisbergweg 5 ist zu verkaufen. Auch ist in demselben die Parterre-Wohnung und Werkstätte zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näh. bei **P. C. Hoffmann**, Europ. Hof. 6372

Starke wilde Weinreben (Belissen) sind zu haben bei **J. G. Hofmeyer**, Röderallee 4. 6350

Auch wird daselbst ein Gärtnerbursche angenommen.

Unterzeichneter bringt in empfehlende Erinnerung, daß alle in das Schuhmachersfach einschlagende neue **Arbeiten**, sowie das Sohlen, Flecken, Herzen und sonstige Reparaturen unter Garantie schnell und dauerhaft gefertigt werden unter äußerst billigen Preisen.

6411 **C. Prinz**, Schuhmachermeister, Oberwebergasse 51, Parterre rechts.

Ein echter **Rattensänger** (Weibchen) ist für 3 fl. abzugeben. Daselbst werden **Weerschweinchen** und mehrere **Kanarienvögel** (Weibchen) zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 6411

Eine lederne **Gutschachtel** zu verkaufen. Näheres Expedition.

Es wird ein gebrauchtes **Kanape** von neuer eleganter Façon zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter A. S. in der Exped. abzugeben. 6397

Makulatur wird gekauft Marktstraße 24. 6396

Nerostraße 34 ist ein **Mahagoni-Büffet** mit Marmorplatte und ein **Padentisch** zu verkaufen. 4658

Feinsten **Biscuit-Vorschuss**, neue **Rosinen**,
Corinthen, **Sultanini**, **Mandeln**, **Citronat**
& Orangeat, neue **Feigen** und schönste **Muscat-**
Datteln, **Citronen & Orangen** (vollsaftige
 Bergfrucht), feinste gestoßene **Raffnade**, **Melis** u. s. w.
 empfiehlt

6379

Heinrich Wald,

Ecke der Nero- und Röderstraße 41.

W. Hippacher, Nerostraße 18,

empfiehlt seine sämmtlich gut und rein gehaltene **Weine** ohne Glas per Litre
 zu 24, 30, 36, 48 fr., 1 fl. u. s. w., rothe **Weine** Jügelheimer 48 fr., Al-
 mannshäuser 1 fl., moussirende **Weine** 1 fl. 45 fr. bis 3 fl., in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und
 ganzen Ohm billiger.

6388

Weisse Rheinweine

6394

per $\frac{1}{1}$ Litre-Flasche à 24, 30, 36, 48 fr. und 1 fl.

per $\frac{3}{4}$ " " 1 fl., 1 fl. 12 fr., 1 fl. 30 fr., 1 fl. 45 fr. u. 2 fl.,

Rothe Weine

per $\frac{3}{4}$ Litre-Flasche à 36 u. 48 fr., 1 fl. und 1 fl. 24 fr.,

Moussirende Rheinweine & ächten
Champagner

mpfiehlt

M. Schirmer, Markt 10.

Feinste **Cervelatwurst**, engl. **Thee-Biscuits**, Pearl, Ric Mac,
 und Alberts, **Sardin à l'huile**, **Sardellen**, **la Holl. Voll-**
haringe und feinste marinirte Haringe, englische **Saucen** und englisches
Senfmehl, **Buchwaizengrütze** etc. empfiehlt

6381

Heinr. Wald, Ecke der Nero- u. Röderstraße 41.

Täglich frische Spargel und Morgeln

bei **Joseph Veit**, Wild-, Geflügel- u. Delicateffen-Handlung,
 Neugasse 2.

6370

Zu Confirmationsgeschenken

empfiehlt:

Tagebücher, Poesie-Bücher,

Albums, Schreibmappen

und viele andere nützliche Gegenstände bei größter Auswahl billigt

Andreas Flocker,

397

Webergasse 17.

Sonnenschirme,

um damit aufzuräumen, verkaufe ich zum Fabrikpreise.

6102

Elise Rayss, Franz 12.

Ein **Kinderwägelchen** zu verkaufen Oberwebergasse 45 im 1. Stod. 6385

Backsteine sind zu verkaufen Adelhaidstraße 6.

5261

J. C. Keiper,

Michelsberg 6,

6391

empfiehlt sein **Lager in Flaschen-Weinen:**

Rhein-Weine:

Jahrg.		$\frac{3}{4}$ Litre m. Glas.
1863.	Erbacher	fl. 24 kr.
1863.	Hattenheimer	" 30 "
1857.	Winkler	" 36 "
1861.	Hochheimer	" 42 "
1862.	Rauenthaler	" 48 "
1859.	Marcobrunner	" 1. — "
1862.	Rüdesheimer	

Hinterhauser	" 1. 24 "
------------------------	-----------

Mosel-Weine:

Brauneberger	fl. 48 kr.
Pisporter	" 1. 12 "

Rothe Weine:

Ober-Ingelheimer	fl. 48 kr.
Assmannshäuser	" 1. 12 "
Assmannshäuser	
Auslese	" 1. 45 "

Leere Flaschen werden zu 6 kr. zurückgenommen.

Ausländische Weine:

Medoc	fl. 54 kr.
Château Leoville	" 1. 36 "
" Margaux	" 2. — "
Malaga	" 1. 12 "
Madeira	" 1. 45 "
Sherry	" 1. 45 "

Moussirende Weine:

Mosel Mousseux	fl. 1. 30 kr.
Rheinwein	" 1. 45 "
Johannisberger Cabinet	
Mousseux	" 2. 30 "

Champagner:

de Lossy	fl. 3. 30 kr.
" Verzeney	" 4. 30 "
Grand vin medaille	" 5. — "

Alle Sorten 10' **Bretter** sind zu verkaufen auf dem Lagerplatz von

J. Vogel am Kirchhofsweg. 6271

Eine **Küchen-einrichtung, Schränke, Bilder, Bücher** und dergl. zu verkaufen Adolphstraße 6 im Seitenbau. 6334

Gefunden ein **Maasstab**. Näheres Expedition. 1888

Zugelaufen ein junger **Hund** (Weibchen) Schwalbacherstraße 27. 6387

In meinem Laden, Langgasse 34, ist ein **evangelisches Gesangbuch**, mit dem Namen „Aline“ liegen geblieben welches daselbst abgeholt werden kann. **A. Opitz.** 6401

Derjenige, der das neue **Bettuch** ohne Naht, gez. V. T., gefunden hat, wird gebeten, dasselbe gegen 1 fl. Belohnung Oberwebergasse 48 abzugeben. 6408

Verloren.

Durch die Dranienstraße und Schwalbacherstraße nach dem Michelsberg wurde am Montag Abend ein grünes **Arbeitsstäschchen** verloren. — Dem redlichen Finder eine sehr gute Belohnung Kapellenstraße 19. 6367

Verloren am Samstag Mittag durch die Stiftstraße nach dem Nerothal ein doppeltes **Ohrglöckchen** mit egyptischen Buchstaben. Um Abgabe gebeten gegen Belohnung bei der Exped. d. Bl. 6404

Eine **Berlmutter-Vorgnette** ist am Sonntag im Cursaal oder in den Anlagen verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. 6246

Gestern (Mittwoch) wurde ein **Kinderregenschirm** in der Marktstraße verloren. Man bittet um gefällige Rückgabe Taunusstraße 15. 6412

Neugasse 18 empfiehlt sich eine geschickte **Putz- und Kleidermacherin**, und verspricht geschmackvolle und billige Arbeit. 6087

Neugasse 18 werden junge Mädchen zum Erlernen aller weiblichen Handarbeiten angenommen. 6087

Ein Monatmädchen, am liebsten eine **Wiesbadnerin**, wird sogleich gesucht. Näh. Exped. 6363

Eine kinderlose Familie wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen. Näh. Dok-
heimerstraße 27a im Dachlogis. 6309

Stellen-Gesuche.

Eine tüchtige, erfahrene Köchin wird in eine Restauration gesucht. N. E. 6292
Ein tüchtiges Hausmädchen, das kochen, nähen und bügeln kann, sucht zum
1. Mai wegen Abreise ihrer Herrschaft eine passende Stelle. Gute Zeugnisse
liegen vor. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 6298

Nach Eltvile in eine kleine Familie ohne Kind wird ein Mädchen zum
1. Juli gesucht, das alle Hausarbeit gründlich versteht, bürgerlich kochen,
nähen und bügeln kann. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich. Näh. wie
Meldungen mit Beischluß der Zeugnisse in der Exped. 6179

Ein gewandtes Zimmermädchen wird für einen Gasthof gesucht. Nur solche
wollen sich melden, die gute Zeugnisse aus angesehenen Gasthöfen haben. Näh.
Exped. d. Bl. 5770

Ein gesetztes Mädchen, das hier noch nicht diente, 4 Jahre eine Haushal-
tung allein führte, sucht sofort eine Stelle. Näh. Exped. 6361

Ein braves Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht
auf gleich eine Stelle. Näh. Heidenberg 31, Parterre. 6357

Ein Mädchen, das sehr gut kochen kann und im Kleidermachen und Weiß-
zeugnähen erfahren ist, sucht eine Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 7 bei Frau
Willet. 6365

Ein braves Mädchen, das bei einer Herrschaft auf dem Lande als Zimmer-
mädchen gewesen, wünscht hier als solches eine Stelle zu erhalten. N. E. 6359

Ein solides Mädchen wünscht eine Stelle als Haushälterin oder Kammer-
mädchen. Näh. Tannusstraße 31 im Hinterhaus, 2. Stock. 6366

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder als Mädchen
allein. Näh. Michelsberg 18. 6368

Ein braves Dienstmädchen, das gute Zeugnisse vorzeigen kann, wird gesucht
bei E. Machenheimer, Conditor in Viebrich. 6362

Ein anständiges, gebildetes Frauenzimmer, das in jedem Fach der Haushaltung
tüchtig ist und nur bei feinen Herrschaften diente, sucht bald eine Stelle.
Näh. Exped. 6405

Ein gut empfohlenes Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Exped. 6409

Ein starkes Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, wird auf gleich gesucht
H. Burgstraße 2. 6413

Ein reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird in Dienst
gesucht Heleneustraße 4, Parterre. 6419

Ein junges, solides Mädchen, das perfekt Kleidermachen und alle andern
Handarbeiten versteht, sucht eine Stelle bei einer anständigen Familie auf gleich
oder später. Näh. bei Frau Ehrengart, Ellenbogengasse 10. 6422

Une jeune Allemande désire donner des leçons dans sa langue S'a-
dresser au bureau de cette feuille. 6421

Ein ordentliches Mädchen, welches sich aller Arbeit unterzieht, wird gesucht.
Näheres Michelsberg 4. 6425

Ein Lackirergehülfe kann dauernde Beschäftigung erhalten bei
6302 H. Rado, Goldgasse 8.

Ein Junge kann bei gleich gutem Lohn das Lackirergeschäft erlernen bei
6310 H. Rado, Goldgasse 8.

Ein gewandter Bediente sucht eine Stelle als Kammerdiener hier oder bei
einer fremden Herrschaft. Näh. Exped. 6331

Ein junger Mann, der eine gute Hand schreibt, kann als Lehrling in unser
Comptoir eintreten. 5653
F. Loder & Junge.

Ein Junge kann in die Lehre treten bei Schreiner Hesse, Kirchg. 20. 5994
Kirchgasse 25 wird ein Schreinerlehrling gesucht. 5751

Gesucht werden 2 kräftige Lehrlinge bei Steinhauer E. Roth am Schier-
steinerweg. 5749

Kupferschmied P. J. Fliegen, Mezgergasse 37, sucht einen Lehrling. 5766

Ein junger, gut empfohlener Mann sucht eine Stelle als Hausknecht, Diener,
Reitknecht oder Kutscher. Näh. Exped. 6360

Ein wohl erzogener Junge kann unter günstigen Bedingungen das Sattler-
geschäft erlernen bei Heinrich Schepp, Sattler, Nerostraße 22. 6383

Ein braver Junge, welcher die häuslichen Arbeiten besorgt, wird gesucht.
Näheres Taunusstraße 41, Union Restaurant. 6423

1000—1500 fl. werden gegen doppelte Sicherheit zu leihen ges. N. Exp. 5973

7—8000 fl. werden auf gute Hypothek zu leihen gesucht. Wo,
sagt die Exped. 6377

Mehrere gute Hypotheken sind mit Nachlaß zu crediren. Näh. Exp. 6403

Logis-Gesuche.

Ein in guter Geschäftslage befindlicher Laden nebst Zimmer und Küche
wird zum Betriebe einer Metzgerei zu miethen gesucht. Offerten nebst Preis-
angabe beliebe man Häfnergasse 7 oder Bleichstraße 8 abzugeben. 6390

Adolphstraße 1, Bel-Etage, bei Herrn Dr. Schulz ist ein elegant mö-
blirter Salon nebst Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. 5615

Bleichstraße 1 sind 2 möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, billig
zu vermieten. 6424

Emserstraße 29b ist eine freundliche Wohnung nebst Zubehör und Garten-
vergnügen an eine stille Familie zu vermieten. 6369

Untere Friedrichstraße 4 sind 1—2 hübsch möbl. Zimmer zu verm. 6133

Friedrichstraße 8, Bel-Etage, sind gut möblirte Zimmer, auf Verlangen
mit Beköstigung, zu vermieten. 976

Geisbergstraße 5, Bel-Etage, sind zwei elegant möblirte Zimmer zu ver-
mieten. 3318

Heidenberg 10 ist ein kleines Logis zu vermieten. 6055

Kapellenstraße 6 sind gut möblirte Zimmer zu vermieten. 6356

Kapellenstraße 6 ist eine gut möblirte Wohnung von 4 Zimmern nebst
engerichteter Küche zu vermieten. 6364

Lehrstraße 12 2 Etage ist ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 5538

Mauritiusplatz 2 im obersten Stock ist ein einfach möblirtes freundliches
Stübchen zu vermieten. 6402

Nerostraße 33 ist ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 5301

Nerostraße 35 im Dachlogis ist ein unmöblirtes Zimmer zu verm. 6297

Röderallee 4 sind zwei gesunde Wohnungen in der Bel-Etage sofort zu
vermieten. 6375

Sonnenbergerstraße 20

ist eine elegant möblirte Wohnung zu vermieten. 4804

Taunusstraße 29 Parterre sind 2 elegant möbl. Zimmer zu verm. 6376

Zwei möblirte Wohnungen für einzelne Personen in einem Landhause in nächster
Nähe der Stadt zu vermieten. Näh. Exped. 6316

Laden

mit Logis auf 1. Juli zu vermieten Langgasse 5. 6358

Ein Laden

mit daranstoßendem Zimmer ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Nä-
heres Exped. 6400

Mehrere Herren können in einem Privathaus Logis mit Kost erh. N. E. 6406

Heidenberg 23 sind 2 Pferdeställe und 1 kleiner gewölbter Keller zu verm. 6023

Dem stillen Peter in der Webergasse 44 zu seinem heutigen Geburtstage ein dreifach donnerndes Hoch! Gelt do guckste. 6414

Ein donnerndes Hoch dem Peter M. in der Webergasse von drei Ungenannten aber doch Wohlbekannten. Vergeß das Fäßche mit. 6415

Ein milliondonnerndes Hoch dem lieben schwarzen B. Rittiert zum heutigen Geburtstage! Von einer Freundin, welche es weiß. 6415

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren guten Vater, den Herzogl. Fourageverwalter **Wilhelm Gerner**, nach langem Leiden heute Morgen $1\frac{1}{2}$ Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen, wovon wir Bekannten und Freunden des Verstorbenen hierdurch die Mittheilung machen.

Die Beerdigung findet Freitag den 19. April Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Armenruhstraße No. 208, aus statt.

Wiebrich, den 16. April 1867.

6389

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, welche an dem langen und schmerzlichen Krankenlager unserer nun in Gott ruhenden geliebten Mutter, Schwester und Schwägerin, **Frau Beltier**, so herzlichen und liebevollen Antheil nahmen, sowie allen Denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hierdurch unsern tiefgefühlten Dank.

6395

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bühne und Leben.

(Fortsetzung aus Nr. 91.)

Als die Toilette beendet war, durfte er eintreten. Die Jose ging. „Die Veranlassung meines Besuches wird dessen Unzeitigkeit entschuldigen,“ sagte er mit kaltem Gruß. „Ich komme ohne Vorrede zur Sache, Gräfin. Sie haben mich gestern Abend getäuscht. Jetzt weiß ich bestimmt, daß jener Jakobo derselbe ist —“

„Und wenn er es war?“ fragte sie mit fester Stimme.

„Ich weiß, was ich von Ihren romantischen und überspannten Ideen in diesem Fall zu fürchten habe,“ entgegnete er, „dem muß und wird vorgebeugt werden. Noch sind Sie nicht mündig. Ich, als Ihr Vormund, habe die Pflicht, dafür zu sorgen, daß Sie durch keine Unbesonnenheit die Erfüllung des letzten Willens Ihres seligen Vaters unmöglich machen. Sie selbst wissen, daß in dem Testament Graf Jerome —“

„Ja, ich weiß es. Ich weiß noch mehr! Es mußte des Vaters letzter Wille sein, weil es Ihr Wille war!“

„Gräfin!“ — „Doch wozu erheize ich mich. Ich bin es ja von Ihnen gewohnt, Undank zu ernten für Alles, was ich Ihnen erwiesen. Statt mir zu danken, daß ich Sie der erbärmlichen Lebensstellung, dem elenden Comödiantenwesen, entriß, daß ich Sie von einem unwürdigen Gauner trennte —“

„Kein Wort mehr, Herr von Greiffen. Ich bin nicht mehr das schene, schüchterne Kind, wie Sie mich einst gefunden, dessen ganzes Sein und Selbst Sie systematisch umzustimmen wußten. Dank bin ich Ihnen schuldig, daß Sie

mich dem Vater zugeführt, den ich nie zuvor gekannt — sonst wüßte ich bei Gott nichts aufzufinden, wofür ich Ihnen verpflichtet sein sollte. Da ich mich glücklich fühlte in jener beschränkten Lage und in jener von Ihnen aus Vorurtheil verachteten Kunst, da ich glücklich war an der Seite eines edlen Mannes, dessen Charakter Sie nicht zu schätzen wissen, fällt Ihr prahlerisches Selbstlob in Nichts zusammen. Ich verachte den Reichthum, der mich jetzt umgiebt, verachte die Standesvorurtheile, die Sie mir zugleich mit demselben aufzwingen wollten! Nur zu klar fühlt meine Seele, wie wenig mir der wichtige Ersatz zusagt, den Sie mir boten für das, was Sie mir genommen!"

"Ich habe nicht Zeit, diese oft wiederholten Phrasen nochmals mir recapituliren zu lassen," sagte er finster. "Das Testament giebt mir zum Glück die unbeschränkste Vollmacht. Ein Wort denn für Viele. In zwei Tagen sind Sie Jerome's Weib. Jede resistance ist unnütz! Der Herr Jakob verläßt noch heute die Stadt. Ergeben Sie sich in Ihr Schicksal — wenn Sie es denn doch so nennen wollen! Später werden Sie es mir Dank wissen, daß ich Sie zu ihrem Glück gezwungen. Offen bekenn' ich's, daß ich stolz darauf bin, die heilige Pflicht gegen meinen Freund, Ihren Vater, so getreulich erfüllt zu haben. Schon bei Ihrer Trennung von jenem Menschen entging mir nicht, wie gefährlich diese phantastische Schwärmerei für Ihr ganzes Leben werden könne und ich freue mich, daß ich alle Mittel anwendete, um eine Vereinigung mit jenem Gaukler auch seinerseits für alle Zeiten unmöglich zu machen!"

"Wie? — O nun ahne ich! Das, das wagten Sie? — Meine Briefe! O mein Gott! Und Sie wagen, mir das selbst zu sagen?"

"Einem eigensinnigen Kinde gegenüber, das die Ehre seines erlauchten Hauses auf solche Weise beslecken zu wollen schien, durch aberwitzige Phantastereien, blieb mir kein anderes Mittel übrig!"

"Meine Briefe!" wiederholte sie mit einem Aufschrei aus der tiefsten Tiefe ihres verzweifelnden Herzens und machtlos sank sie zurück in den Sessel, als habe der jähe Schreck über einen dunklen Abgrund, der sich urplötzlich vor ihr aufgethan, sie übermannt.

"In zwei Tagen!" rief er mit drohendem Ton, ohne dieses Zwischenfalles zu achten. "Fügen Sie sich! Es muß, es soll so sein!"

Als Marie die Augen wieder aufschlug, hatte der Glende das Zimmer verlassen. Was die Ärmste in dieser Stunde gedacht — gefühlt — beschlossen, weiß nur Gott.

Gegen Mittag kam die Jose. Sie war ihrer Herrin mit aufrichtiger Liebe zugethan und ihre weinenden Augen gaben davon den redendsten Beweis.

"Was ist vorgefallen, Gnädigste?" schluchzte das Mädchen. "Eben ließ mich der Freiherr kommen und sagte mir, ich solle nicht mehr von ihrer Seite gehen. Sie dürften nichts schreiben, nicht ausgehen, kein Mensch dürfe zu Ihnen. Ich solle darauf achten, bei Verlust meines Dienstes. Sind Sie denn die Gefangene dieses Tyrannen?"

"Beruhige Dich, Minna. Ich bin entschlossen, mich jenem Befehl nicht zu fügen! Wo ist der Freiherr?"

"Er ritt eben mit dem Grafen davon. Er schien sich sehr ungern aus dem Hotel zu entfernen, doch mußte die Sache sehr wichtig sein. Jean, der Kammerdiener, sprach von einem Brande auf einem der benachbarten Güter des Grafen!"

"Ich weiß, Du wirst mich nicht verrathen, Minna! Höre also. Ich muß fort! Nur auf eine Stunde. Sage Niemandem davon. Laß Niemand in meine Zimmer, so lange ich abwesend."

"Sie dürfen fest auf mich bauen, gnädigste, liebste Gräfin."

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(II. Beilage zu No. 92)

18. April 1867

Königliche Schauspiele.

197

Sonntag den 21. April 1867:

VI. Symphonie-Concert.

Programm.

Erster Theil.

- 1) **Ouverture, Scherzo und Finale** (op. 52) von Rob. Schumann.

Zweiter Theil.

- 2) **Arie** (componirt im Jahre 1667) von A. Stradella,
gesungen von Fräulein Waldmann.
3) **Ouverture** zu „Euryanthe“ von C. M. v. Weber.
4) **Arie** aus dem Oratorium „Heracles“ von G. F. Händel,
gesungen von Fräulein Waldmann.
5) **Ouverture** zu „Ruy Blas“ von Felix Mendelssohn-
Bartholdy.

Dritter Theil.

- 6) **Symphonie** No. 8 (F-dur, op. 93) von L. Beethoven.

Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Gesangbücher

(evangelische und latholische)

empfehl't in reicher Auswahl

6150

C. Hoch, Metzgergasse 15.

J. C. Keiper,

6 Michelsberg 6,

empfehl't Caffee, rein- und wohlschmeckend, von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, Melis im Brode per Pfund 16 kr. und höher, feinstes französisches Salatöl, altes Lampen- und Rüböl, prima Alpen- und Bayer. Kochbutterl, ächte Neapol. Macaroni, feinste Giergemüß- und Suppen-Rudeln, Türl. und Bamb. Zwetschen, sowie sämtliche Colonialwaaren zu den billigsten Preisen.

6149

Ein gebrauchter zweispänniger Glaswagen zu verk. Friedrichstr. 28. 5395

Bei Reinhard Supp, Römerberg 30, sind drei Grundstücke zu verpachten.

6294

Ausverkauf.

Da ich auf 4 Wochen meinen Laden schließe, verlaufe ich meine sämtlichen Waaren zu den Fabrikpreisen und mache meine geehrten Kunden aufmerksam, daß der Ausverkauf nur 8 Tage dauert.

Herrnzugstiefel von 4 fl. 30 kr. an, **Herrn- und Knabenschafstiefel** zu sehr billigen Preisen.

Damenzeugstiefel von 1 fl. 36 kr. an, **Pantoffeln** von 1 fl. 12 kr. an, **Kinderstiefel** von 48 kr. an bei

5775 **J. Wacker**, Schuhfabrikant aus Stuttgart, Goldgasse 20.

Ich zeige hiermit an, daß ich dem Herrn **Jos. Berberich** in Wiesbaden zur größeren Bequemlichkeit der Herren Landwirthe in dortiger Gegend eine Niederlage meiner sämtlichen künstlichen **Dünger-Fabrikaten**, als:

Knochenmehle in allen Sorten,

Superphosphate,

Kali und Magnesia-Fabrikate, rohe und concentrirte

Special-Dünger für **Reben, Tabak, Hopfen, Wiesen** &c.,

ferner: **ächten Peru-Guano** Ia Qualität in Originalpackung übertragen habe und denselben in den Stand setzte, den Verkauf dieser Düngersorten zu den billigsten Fabrikpreisen zu vermitteln.

Georg Carl Zimmer,

Landwirthschaftliche Chemische Fabrik in Mannheim.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes empfehle ich diese Niederlage den Herren Landwirthen zur geneigten Abnahme bestens.

Wiesbaden, den 16. März 1867.

5563

Jos. Berberich.

Allen Freunden und Bekannten in hiesiger Stadt, sowie den dieselbe besuchenden Fremden, diene hiermit zur Nachricht, daß ich vom Heutigen meine seither betriebene Wirthschaft und Restauration in der Webergasse No. 40 verlassen und nach meinem Hause Häfnergasse 6 verlegt habe und wird daselbst ein vorzügliches Glas **Bier** à 4 kr., **Henrich'sches Flaschenbier** à 8 kr. nebst reingehaltenen guten **Weinen**, sowie täglich von 12 Uhr an **Mittags-tisch** zu jedem Preise in und außer dem Hause, **Restauration** nach der Karte zu jeder Tageszeit bei sehr billigen Preisen verabfolgt. Zum Logiren sind neue reinliche und freundliche Zimmer eingerichtet und die daselbst befindlichen Bäder zum Gebrauche neu hergerichtet worden.

Es wird mein Bestreben dahin gehen, das mich beehrende Publikum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen und bittet um geneigten Zuspruch

6305

Chr. Lamsbach.

Frühjahrmäntel & seidne Paletots

habe eine neue große Auswahl in den modernsten Façons zu besonders billigen Preisen erhalten.

Bernh. Jonas,

6277 Langgasse Nr. 25.

Modes de Paris

von

Stiebel-Salomon in Mainz,

Endwigsstraße, „Pariser Hof“.

Von Paris zurück, empfehle eine reichhaltige Auswahl der elegantesten

Damen-Hüte, Kleider, Mäntel & Mantillen &c.

Ganze **Toiletten** werden sofort nach den Modellen der ersten Pariser Häuser angefertigt.

5739

Fr. Ferd. Petmecky, Bildhauer,

Röderallee 2,

empfehlte sich im Anfertigen von Bildhauerarbeiten in Holz, Stein, Gyps und dergl.

6188

Feinstes Kunstmehl,

6289

sowie deutsche und ital. Macaroni, Eiergemüseendeln, deutsche und span. Bräunellen, getrocknete Zwetschen, franz. Pflanzen, Kirschen, Mirabellen, Äpfel und franz. Birnen;

sodann: Tafelrosinen, Feigen, Mandeln, Citronat und Orangeat, Sultaninen, Rosinen, Corinthen und Mandeln, schöne Citronen und Orangen empfiehlt billigt **A. Brunnenvasser, Langgasse 47.**

Ich wohne im „Reichsapfel“, untere Webergasse, Zimmer 16, und nehme von 10—12 Uhr Besuche an.

C. Plönies,

Vertreter von C. & E. Hamm,

in Wipperfürth.

6036

Kindfleisch

erste Qualität per Pfund 14 kr. bei Metzger Baum, Neugasse. 6206

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien

empfehlte zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

6205

Nerostraße 24 ist gutes Sauerkraut abzugeben.

6342

Gebrauchte sehr gute Kissen, Plumeaux, gesteppte Decken und Strohsäcke &c. billig zu haben bei **A. Harzheim, Goldgasse 21.**

5509

Waschpulver für die häusliche Wäsche.

Dasselbe ersetzt Soda-, Aschen- und alle sonst gebräuchlichen, der Wäsche oft schädlichen Laugen ohne Nachtheil für die Wäsche, und gibt eine so wirksame Waschbrühe (1—1½ Loth auf 8—10 Maas Wasser), daß bei einer **Ersparniß von $\frac{1}{5}$ an Seife**, damit jederzeit eine schöne, leuchtende Wäsche hergestellt wird.

Bunte Wäsche wird häufig ohne Anwendung von Seife damit rein, wollene aber immer ohne Seife und ohne einzulaufen.

Ebenso ist dieses Pulver zum Schenern, Abseifen u. dgl., weil es den Schmutz rasch und vollkommen löst, sehr zu empfehlen.

Vorräthig in $\frac{1}{4}$ -Pfund-Paqueten à 4 kr. bei

A. Vietor, Lehrstraße 8.

W. Vietor, Langgasse 5.

260

Die Eröffnung meiner Oster-Ausstellung

zeige ich hierdurch ergebenst an.

Adolph Röder,
Hof-Conditor.

6155

Corsetten, Crinolinen,

Stroh Hüte, Netze, Aufstecklämme, Gürtel, Manschetten, Kragen, Herren- Hemden, Glace-Handschuhe u. dergl. m. empfiehlt zu billigen Preisen

6341

Sebastian, Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Kopfsalat

und Spinat, sehr schöner, fortwährend zu haben bei

Gärtner **Klein**, links der Tannusbahn. 6349

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum hiermit die Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung, Röderallee 4, verlassen und eine andere, **Bleichstraße 11**, bezogen habe und bemerke, daß Frau Hecker ihre Wascheret vor wie nach fortführt, dergleichen auch Wasche zum Bleichen angenommen wird, sowie mein Dienstboten-Nachweisebureau nur Dienstboten mit guten Zeugnissen nachweist, und bittet um geneigten Zuspruch

6355

Achtungsvoll
Jacob Hecker.

Ein vollständiges Bett und ein einthüriger Kleiderschrank sind zu verkaufen Lehrstraße 1. Auch ist daselbst ein gut möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht zu vermietthen.

6330

Taunus-Eisenbahn.

Fahrordnung

der Höchst-Sodener Zweigbahn mit Angabe der Anschlüsse an die Taunus-Eisenbahnzüge.

Dienst vom 20. April 1867 an.

Fahrten in der Richtung von Höchst nach Soden.

	Morgens.						Mittags und Abends.					
	I. II. III.						I. II. I. II. III. I. II. I. II. III.					
Abfahrt zu Frankfurt	† 6 10	—	8 30	—	10 20	11 30	2 —	2 50	4 * 5	6 25	—	—
" Wiesbaden	—	—	—	8 25	—	11 * 4	1. II. II.	—	1. II. III.	1. II.	—	—
" Mainz . .	—	—	—	8 40	—	11 20	12 10	—	2 30	5 50	—	—
" Castet . .	—	—	—	8 55	—	11 30	12 20	—	2 35	5 55	—	—
" Höchst . .	6 27	7 37	8 50	9 45	10 35	12 5	1. II.	—	1. II. III.	—	—	—
Ankunft in Soden .	6 40	7 50	9 3	9 58	10 48	12 18	2 15	3 10	4 20	6 50	—	—
	6 40	7 50	9 3	9 58	10 48	12 18	2 28	3 23	4 33	7 3	—	—

Fahrten in der Richtung von Soden nach Höchst.

	Morgens.					Mittags und Abends.				
	I. II. III.					I. II. I. II. III. I. II. I. II. III. I. II. III.				
Abfahrt zu Soden . .	7 10	8 26	9 22	10 * 12	11 27	1 * 52	2 47	3 * 57	6 * 22	8 —
Ankunft in Höchst . .	7 23	8 39	9 35	10 25	11 40	2 5	3 —	4 10	6 35	8 13
" Frankfurt	7 50	—	9 55	—	12 10	—	3 55	4 50	7 —	8 30
" Castet . . .	—	9 35	—	11 5	12 35	1. II.	—	1. II.	1. II. III.	—
" Mainz . .	—	9 45	—	11 15	12 45	2 50	3 55	4 48	7 30	9 45
" Wiesbaden	—	10 —	—	11 28	1 —	3 —	4 10	4 58	7 40	9 55
	—	—	—	—	—	3 10	4 20	5 13	8 —	10 10

Bei den mit † bezeichneten Zügen findet kein Wagenwechsel zwischen Frankfurt und Soden statt; bei allen übrigen Zügen werden die Wagen zu Höchst gewechselt.

Die mit einem * bezeichneten Züge haben Anschluß an die Züge der Nassauischen Eisenbahn.

Die zu Soden gelösten III. Classe-Billete können nur bei den Zügen der Taunus-Eisenbahn benutzt werden, welche Wagen der III. Classe enthalten.

Frankfurt a. M., im April 1867.

Im Auftrag des Verwaltungsrathes:

19

Der Director: Wernher.



Pianoforte-Lager

von S. Hirsch, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafellavieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 5057

4 große Insectenvogelkäfige, eine Amsel, Drossel, ein gelernter Staar und ein Anzich Mehlwürmer zu verkaufen. Näh. Exped. 6058

Strohhüte

in größter Auswahl angekommen bei

5130 33 **G. Wallenfels**, Langgasse 33.

Alle Artikel in Cement,

als: Basen, Statuen, Ornamente etc., Plattenplatten, Häuserverputze in Cement vermittelt

L. v. Bonhorst, Kirchgasse 8.

Muster stets vorrätig.

287

Alle Arten **Weißnähereien**, sowohl in Hand- wie Maschinenarbeit, werden schnell und gut besorgt Weißrigstraße 7, Parterre; daselbst werden auch einige Mädchen zur gründlichen Erlernung des Weißzeugsnähens angenommen. 5210

Saarkohlen!

1. Qualität Stückkohlen in ganzen Waggons, sowie auch im Centner zu beziehen durch

5671

Georg Sahn,

Lagerplatz an der Staatsbahn.

Gründlicher Klavier-Unterricht

wird erteilt. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

5074

Ausgezeichnetes

Wiesbadener Actienbier

fortwährend in Zapf bei

J. Nicolai, Römerberg

216

H. Dibelius,

Sonnengäßchen Nr. 3, Mainz, empfiehlt sein Lager aller Arten

Holz- & Polstermöbel,

unter Garantie solider Arbeit.

5237

Strohhüte,

Pariser Blumen und Bänder, Zülle, Krepp, Blonden, Gutfacens in allen Farben empfiehlt

G. Wallenfels, Langgasse 33.

6143

Feinsten Vorschuss, Blumenmehl,

Melis I., Zimmt, Rosinen, Corinthen,

Mandeln in vorzüglicher Qualität bei

A. Becker, vormals **J. H. Hartmann**,

Schwalbacherstraße 31.

6184

Helenenstraße (im Zahn'schen Hause) steht eine Waschkütte zu verk.

5977

Ludwigstraße 11 sind mehrere gut gehaltene Möbel billig zu verk.

6247

Die als vorzüglich anerkannte **Kunstseife** der Herren **Messerschmidt** und **Deust** in Flörsheim empfiehlt in jedem Quantum

6167

Heinrich Müller, Metzgergasse 18.

Gesangbücher, evangelische und katholische, Albums, Stände, zu Confirmationsgeschenken geeignet, in schönster Auswahl empfiehlt billigt **C. Schellenberg**, Goldgasse 4. 6137

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrten Publikum mache hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich an hiesigem Orte, **Michelsberg 6**, ein

Colonialwaaren-, Landesproducten-, Cigarren- & Tabackgeschäft

en gros & en detail errichtet habe. Verbindung mit den ersten Häusern setzen mich in den Stand, ein mich beehrendes Publikum vollständig zu befriedigen, und werde ich mir durch reelle und billige Bedienung deren Vertrauen zu erhalten suchen. Wiesbaden im April 1867. Hochachtungsvoll 6016

J. C. Keiper.

Feinsten Vorschuß, schöne Citronen, Citronat und Orangeat, Rosinen, Corinthen, Mandeln und feinst gestoßene Massinade empfiehlt billigt **J. C. Keiper**, Michelsberg 6. 6278

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß unser **Lager** fertiger **Herren- und Knaben-Anzüge** nunmehr vollständig sortirt ist, und empfehlen dasselbe dem geehrten Publikum zur geneigten Abnahme. Bestellungen nach Maß werden schnellstens ausgeführt. — Reelle Bedienung und billigste Preise.

L. & M. Dreyfus,

Wiesbaden, Langgasse 53. Mainz, Schustergasse 40. Frankfurt a. M., Zeil 25.

Englische Teppiche.

Brüsseler-Teppiche, Zimmer-, Sopha- und Bettvorlagen, Plüschischdecken in großer Auswahl neu angekommen bei **Adolph Sabel**, Cölnischer Hof. 3404

Reich assortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen. **Eduard Wagner**, Langgasse 31, vis-à-vis der Post. 6230

Täglich

frisch gewässerten Laberdan

bei **Joh. Adrian**, Marktstraße 36. 6327

Für Damen!

Eine Parthie zurückgesetzte Damenstiefeln werden zu billigem Preise abgegeben. **Friedr. Wendle**, Langgasse 18. 6323

Stets frische Kunstseife Kirchgasse 20. 5759

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in allen Sorten **Schuhen und Stiefeln**, **Pantoffeln, Kinderstiefeln**, sowie rindledernen **Arbeits- und Bubenstiefeln**, ringsum mit Nägeln. Besonders mache ich auf eine ziemlich Auswahl **Herrn- Zugstiefel**, mit und ohne Doppelfohlen von 5 fl. an, sowie eine Parthie vorge-
 geschuhter **Schaftstiefel** und **Confirmantenstiefeln** zu billigen Preisen, aufmerksam. Sämmtliche Waare ist eigenes Fabrikat und gut und dauerhaft gearbeitet.
Ph. Vef, Schuhmacher — Ellenbogengasse 9. 5169

Empfehlung.

Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch, werden **Herrnkleider** angefertigt, verändert und gereinigt. 6213

Züßer, Waschlütten, Eimer, Brenken, Kinderbadelütten, Butterfässer, Fruchtmaaße, Schaufeln, Schieber, Wannen, alle Sorten hölzerne Küchengeräthe, Holzschuhe, Flechtrohr, Vogelkäfige und Hecken, Schachteln, Schubkasten, Tafeln, Griffel, Strohmaten, Mausfallen, Obsthorten, alle Sorten Siebe mit Draht, Haar- und Holzböden, Gewebe in Messing- und Eisendraht; Drahtgeflechte in jeder Art empfiehlt
Louis Krempel, Langgasse 6. 6216

Kuhrkohlen

aus der Zeche „**Helene Amalie**“ in ganzen Waggonen, sowie in kleineren Quantitäten empfehle stets in bester Qualität. **Georg Hahn.**

Bestellungen werden angenommen auf dem Lagerplatz der Staatsbahn, bei **August Fack, Mehlhandlung, Neugasse, Erik Hahn, Gastwirth, Spiegelgasse, und Philipp Sulzer, Kaufmann, Langgasse.** 6210

Anzeige.

Mein **Holzager** aller Art, Emserstraße 31, bringe ich in empfehlende Erinnerung. Aufträge werden genau ausgeführt. Stämme und andere Hölzer werden zum Schneiden übernommen und billig berechnet.
A. Dochnahl. 6211

Zu verkaufen

einige schöne, polirte **Bettstellen** mit Rahmen, starke nußbaumene **Stühle** mit Bretter-, Rohr- und Strohsitzen, runde, ovale, eckige **Tische**, sowie alle sonstigen **Möbel** stets billig zu beziehen bei

Fr. Haberstock, Platterstraße 1. 6212

Crinolinen,

neue Façons, mit breiten und schmalen Reifen, weiß, grau und roth, mit und ohne Zeug-Überzug empfehle in allen Größen und großer Auswahl zu den bekannt billigen Preisen in neuen Sendungen.
Philipp Sulzer, Langgasse 13. 4129

Wiener Märzen- und Bock-Bier

aus der **A. Dreher'schen Brauerei**, empfiehlt
A. Schirmer, Markt 10. 6039

Getrocknete Zwetschen per Pfd. 6 fr.

empfehlen
A. Brunnenwasser, Langgasse 47. 6288

Säeförbe,

dauerhaft gearbeitet, empfiehlt

W. Erkel, Michelsberg 12. 6131

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.**